

art ohne einigen Rückhalt einem Ausschuss der Nationalen batavischen ökonomischen Gesellschaft mitgetheilt haben wird? so das besagter Ausschuss selbst mit dergleichen Wasser, und auf solchem Platz oder Schiff, als er wählen wird, die Proben davon machen könne, so wird ihm, wenn dieselben bei der Wiederholung immer Genüge leisten, und der Absicht entsprechen, ein Drittheil ausgezahlt werden. — Die weiteren zwei Drittheile des Preises werden nachfolgen, sobald die Gesellschaft Gelegenheit gehabt haben wird, auf einem oder mehreren Schiffen in unterschiedenen Klimaten nach ihrer Wahl Proben anstellen zu lassen, und aus den ihr zukommenden Berichten erhellen wird, das die vorgeschlagenen Mittel dem Zweck vollkommen entsprechen. — Die Antworten müssen unter den gewöhnlichen, allgemeinen, durch die Gesellschaft bestimmten Bedingungen an ihren General-Sekretär, den Bürger J. J. Dessont zu Haarlem, vor dem letzten Februar 1800 eingeschickt werden. — Die Gesellschaft behält sich vor, den Preis unter zwei oder mehrere Concurrenten vertheilen zu können, Falls deren aufgestellte Mittel die nämliche, gleich gute Wirkung hervorbringen möchten.

### Vermischte Nachrichten.

Paris. Da in Paris die natürlichen Pocken fast beständig wüthen, und besonders den jetzigen Winter hindurch sehr mörderisch sind, durch die häufige Inoculation aber die Verbreitung derselben sehr begünstigt wird, so haben mehrere Journalisten die Polizei aufgefordert, die Inoculation innerhalb der Hauptstadt zu verbieten. Nach den Bemerkungen mehrerer Gelehrten in unterschiedlichen Zeitschriften waren in Paris seit 10 Monaten 14000 Menschen, und überhaupt das 4te bis 5te Kind an den Pocken gestorben.

Gegen obige Vorschläge erschienen in der *Decade philosophique* vom 10. Ventose 7. J. folgende Gegenbemerkungen:

Man inoculirt schon seit vielen Jahren in Paris, und doch sind die Epidemien seit dieser Epoche weder häufiger, noch bössartiger, als in den Orten, wo man doch die Inoculation gar nicht kennt. Im Gegentheil sind die Epidemien um so weniger gefährlich, da wenigstens die geimpften nicht angesteckt werden. Wäre die Impfung allgemein, so würde das um so weniger ein Unglück seyn, da alsdann keiner den natürlichen Pocken unterworfen wäre.

Ferner wie könnte die Einimpfung schuld an dem Fortgange der Epidemien seyn, da letztere doch ersterer vorhergingen, und das zwar in ganz Frankreich, auch in den kleinsten Dörfern, wo

man die Impfung gar nicht kennt, ihren Anfang nahmen.

Die Journalisten wollen, das man nur auf dem Lande impfe, aber warum das? Ist die Inoculation schädlich, warum die Landleute der Gefahr aussetzen? Ist sie vortheilhaft, warum will man den Städter dieser Wohlthat berauben, da gewiss nicht jeder Städter sich oder sein Kind aufs Land zu thun, im Stande ist?

Zuletzt wird auf folgende Schrift verwiesen, die sehr vieles über diesen Gegenstand wichtige enthalten soll: *Recherches sur le moyens de prévenir la petite verole naturelle etc.* von de la Roche.

\*) Vgl. auch das in der Beilage zu N. 22. der *Med. Chir. Zeit.* übersetzte Schreiben des Arztes Duchanoy zu Paris, über einen Vorschlag, die Einimpfung der Kinderpocken betreffend, welche man dem *Comité central* zugeschrieben hat.

London. Die deutsche medizinische Literatur wird jetzt mehr als jemals auf der grossen Insel studirt, viele unserer Meisterwerke werden übersetzt. Erst neuerlich erschien in London eine splendide Übersetzung von Hufeland's Makrobiotik in zwei Bänden \*), ungeachtet der *Monthly Review* V. XXIII. *Appendix* zu keiner Übersetzung rieth, und blofs wünscht, das wenn einer seiner Landsleute diesen Gegenstand bearbeiten wollte, er Hufeland's Materialien benutzen möchte. Ein Urtheil, welches wenigstens viel Nationalstolz, wo nicht einen versteckten Nationalneid verräth. Indessen läst der Herausgeber dieser kritischen Zeitschrift doch dem Werthe des Werks alle Gerechtigkeit wiederfahren. — Kurt Sprengel's Pathologie wurde in Engelland sehr gut aufgenommen, ob sie zwar noch nicht übersetzt ist. — Viel Sensationmachten von Humbold's Versuche über die Reizbarkeit der Nerven- und Muskularfibern, wovon ein weitläufiger und empfehlender Auszug in dem *Monthly Review* steht — Crell's chemische Annalen finden eine vorzüglich günstige und ihrer würdige Aufnahme in Engelland. — Von Tissot's Leben Zimmermann's erschienen auf einmal zwei Übersetzungen aus dem französischen Original \*\*).

Diese grössere Verbreitung deutscher Werke in Engelland ist um so mehr zu wünschen, um das Urtheil der Insulaner über die Litteratur des Continents richtiger zu leiten, besonders um sie vor manchen aus Unkunde herrührenden Anmassungen zu bewahren.

\*) Vgl. Übersicht d. n. engl. Lit. in N. 49. d. *MNZ.* 1798. S. 774. \*\*) Vgl. *Ebds.* S. 771.

### Todesfall.

Frankfurt am Main, im Februar. Der Senior der hiesigen Ärzte, Hr. Gottfr. Wilh. Müller, im 60sten Jahre.